

SM
Kunsthilfotek
Städtische Museen
zu Berlin



J. WHITELAW HAMILTON

WALDLANDSCHAFT

DIE VIERTE INTERNATIONALE

KUNST-AUSSTELLUNG IN VENEDIG

Von DR. KARL VOLL

(Nachdruck verboten)

Am 27. April wurde die vierte internationale Kunst-Ausstellung in Venedig auf die gewohnte feierliche Weise in den prächtigen Giardini pubblici am Meeresstrand eröffnet. Wie ihre Vorgängerinnen ist sie äusserst schmuck zusammengestellt und auch heuer wieder ist es ein Vergnügen, in ihren Räumen, deren Lage ja einzig schön ist, zu weilen, fast möchte ich sagen zu lustwandeln.

Die Ausstellung ist, wie die früheren, mit sehr guter Methode angelegt, vielleicht sogar mit zu guter Methode. Während sonst nur die Werke der einzelnen Länder Europas geschlossen vorgeführt wurden, hat man diesmal sogar die einzelnen Provinzen Italiens gesondert auftreten lassen. Das mag sehr übersichtlich sein, aber das Resultat ist wenig

erfreulich; denn neben den venetianischen und neapolitanischen Gauen halten sich die übrigen nicht besonders gut, und wenn die Anordnung des Ganzen nicht geradezu raffiniert geschickt wäre, so würde der Eindruck der Ausstellung durch die Säle der noch nicht wieder zu reifer Kunstthätigkeit erstarkten Provinzen vielleicht geschädigt worden sein. Wie nun dem auch sei: man muss es doch anerkennen, dass die Jury die Verhältnisse der italienischen Kunstproduktion so klar beleuchtet hat.

Nach dem bewährten Prinzip der Venetianer Ausstellungen, das ganze Lebenswerk eines italienischen Künstlers vom neunzehnten Jahrhundert zu bringen, hat man diesmal einen ganzen Saal dem Landschaftsmaler ANTONIO